



Satzung des VfL 1889 Wolfhagen e.V.

Satzung des Vereins für Leibesübungen 1889 Wolfhagen e.V.

§ 1. Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen „Verein für Leibesübungen 1889 Wolfhagen e.V.“ (abgekürzt: VfL 1889 Wolfhagen e.V.) mit Sitz in Wolfhagen.
2. Der VfL 1889 Wolfhagen e.V. wurde am 06.06.1889 gegründet und am 04.01.1960 beim Amtsgericht Wolfhagen in das Vereinsregister unter der Nr. 60 eingetragen.
3. Ab 08.06.1972 hatte er die Vereinsregisternummer 143.
4. Ab 21.06.2005 wird er beim Amtsgericht Kassel unter der Vereinsregisternummer 85 VR 3988 geführt.
5. Der Verein ist Mitglied im Landessportbund Hessen e.V. und seiner zuständigen Verbände.
6. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2. Zweck

1. Der Zweck des Vereines ist die Förderung des Sports und der damit verbundenen körperlichen Erleichterung.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
3. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Ermöglichung sportlicher Übungen und Leistungen verwirklicht.
4. Der VfL 1889 Wolfhagen e.V. ist parteipolitisch und konfessionslos neutral.

§ 3. Mittelverwendung

1. Der Verein ist selbstlos tätig.
2. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
4. Die Mitglieder erhalten keine unentgeltlichen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.
5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4. Mitgliedschaft

1. Vereinsmitglieder können natürliche Personen, aber auch juristische Personen werden.
2. Jugendliche unter 18 Jahren bedürfen für ihre Mitgliedschaft die schriftliche Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.
3. Stimmberechtigt sind Mitglieder erst ab ihrer Volljährigkeit.
4. Die Mitglieder sind verpflichtet die Vereinssatzung anzuerkennen, die Zwecke des Vereins zu fördern und zu unterstützen, die festgesetzten Mitgliedsbeiträge und Umlagen rechtzeitig zu entrichten, die Anordnungen des erweiterten Vorstandes und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu respektieren sowie die weiteren sportrechtlichen Vorgaben nach den jeweils geltenden Verbandsrichtlinien bei sportlichen Aktivitäten zu beachten.
6. Das Mitglied ist verpflichtet, dem Verein umgehend Änderungen der Kontonummer, den Wechsel des Bankinstituts, sowie die Änderung der persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefon, etc.) mitzuteilen.

§ 4a Datenschutz und Persönlichkeitsrechte

1. Der Verein verarbeitet zur Erfüllung der in dieser Satzung definierten Aufgaben und des Zwecks des Vereins personenbezogene Daten und Daten überpersönliche und sachbezogene Verhältnisse seiner Mitglieder. Diese Daten werden darüber hinaus gespeichert, übermittelt und verändert.
2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
Speicherung
Bearbeitung
Verarbeitung
Übermittlung
Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (beispielsweise Datenverkauf) ist nicht statthaft. Die Daten sind vor unberechtigten Zugriff zu schützen
3. Jedes Mitglied hat das Recht auf
Auskunft über seine gespeicherten Daten
Berichtigung seiner gespeicherten Daten im Fall der Unrichtigkeit
Sperrung seiner Daten
Löschung seiner Daten
4. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder weiter der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu.

§ 5. Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Mitgliedes, durch freiwilligen Austritt, Ausschuß aus dem Verein oder Verlust der Rechtsfähigkeit der juristischen Person.
2. Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem vertretungsberechtigten Vorstandsmitglied. Er muß zum Schluß eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Wochen erfolgt sein.
3. Ein Mitglied kann durch Vorstandsbeschluß mit einfacher Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitgliedern ausgeschlossen werden, wenn es in grober Weise gegen die Vereinsinteressen oder Satzungsinhalte verstoßen hat, wobei als ein Grund auch ein unfaires sportliches Verhalten gegenüber anderen Vereinsmitgliedern gilt. Vor der Beschlußfassung ist dem Mitglied unter Fristsetzung von Seiten des Vorstandes Gelegenheit zu geben, sich hierzu zu äußern. Der Beschluß über den Ausschuß ist mit Gründen zu versehen und dem auszuschließenden Mitglied durch eingeschriebenen Brief bekanntzumachen. Das Mitglied kann zudem auf Vorstandsbeschluß ausgeschlossen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages im Rückstand ist.
4. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied unter Fristsetzung von Seiten des Vorstandes Gelegenheit zu geben, sich hierzu zu äußern.
5. Gegen den Ausschließungsbeschluß des Vorstandes steht dem Mitglied das Recht der Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Die Berufung muß innerhalb von acht Tagen ab Zugang des Ausschließungsbeschlusses beim Vorstand schriftlich eingelegt werden. Bei rechtzeitiger Berufung hat die nächste Mitgliederversammlung darüber zu entscheiden. Wird Berufung nicht oder nicht rechtzeitig eingelegt, gilt dies als Unterwerfung unter den Ausschließungsbeschluß, so dass die Mitgliedschaft als beendet gilt.
6. Bis zum Abschluss dieses vereinsinternen Verfahrens ruhen sämtliche Rechte des Mitglieds.

§ 6. Mitgliedsbeiträge und Abwicklung des Beitragwesens

1. Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben, deren Höhe von der Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen wird. (Beitragsordnung)
2. Von Vereinsmitgliedern, die Mitglied mehrerer Abteilungen sind, wird der Beitrag nur einmal erhoben.
3. Die jeweils aktuelle Beitragsordnung kann weitere Beitragszahlungen für die Zugehörigkeit zu einzelnen Abteilungen vorsehen.
4. Die Mitgliedsbeiträge sind in den ersten drei Monaten eines Jahres bargeldlos zu entrichten.
5. Im Laufe eines Kalenderjahres neu eingetretene Mitglieder entrichten ihren Beitrag ebenfalls bargeldlos für den Rest des Jahres.

6. Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.
7. Der Jahresbeitrag muss bis zum 31.03. auf das Konto des Vereins eingegangen sein.
8. Die Aufnahme in den Verein ist davon abhängig, dass sich das Mitglied für die Dauer der Mitgliedschaft verpflichtet, am Bankeinzugsverfahren für die Mitgliedsbeiträge teilzunehmen. Die Erklärung des Mitglieds erfolgt dazu auf dem Aufnahmeformular.
9. Das Mitglied ist verpflichtet, dem Verein umgehend Änderungen der Kontonummer, den Wechsel des Bankinstituts, sowie die Änderung der persönlichen Anschrift mitzuteilen.
10. Mitglieder die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, tragen den erhöhten Verwaltungs- und Bearbeitungsaufwand des Vereins im Rahmen einer Bearbeitungsgebühr, die der Vorstand in einer Finanzordnung des Vereins festlegt.
11. Von Mitgliedern, die dem Verein eine Einzugsmächtigung erteilt haben, wird der Beitrag zum Fälligkeitstermin nach Abs. (7) eingezogen.
12. Kann der Bankeinzug aus Gründen, die das Mitglied zu vertreten hat, nicht erfolgen und wird der Verein dadurch durch Bankgebühren (Rücklastschriften) belastet, sind diese Gebühren durch das Mitglied zu tragen.
13. Wenn der Jahresbeitrag im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht beim Verein eingegangen ist, befindet sich das Mitglied ohne weitere Mahnungen in Zahlungsverzug. Der ausstehende Jahresbeitrag ist dann bis zu seinem Eingang gemäß § 288 Abs. 1 BGB mit 5 Prozentpunkten über den Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen.
14. Der Verein ist berechtigt, ausstehende Beitragsforderungen gegenüber dem Mitglied gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen. Die dadurch anfallenden Kosten und Gebühren hat das Mitglied zu tragen.

§ 7. Organe des Vereins

Vereinsorgane sind

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand

§ 8. Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Ihre Beschlüsse sind für alle Mitglieder bindend. Die Mitgliederversammlung hat das Recht, gefasste Beschlüsse wieder aufzuheben.
2. Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr, und zwar in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres als Jahreshauptversammlung, statt.
3. Die Einberufung zur Mitgliederversammlung ist mindestens vierzehn Tage vor dem Zusammentritt, schriftlich an die dem Verein bekannt gegebene letzte Anschrift vom

Vorstand unter der Bekanntmachung der Tagesordnungspunkte einzuberufen. Die Leitung der Mitgliederversammlung hat der Vorsitzende des Vereins, bei dessen Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende oder ein anderes Vorstandsmitglied.

4. Anträge zur Mitgliederversammlung sind spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen. Die Berücksichtigung verspäteter schriftlicher Anträge zu Mitgliederversammlungen ist nur möglich, wenn der einzelne Antrag von mindestens der Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Vereinsmitglieder durch Beschluss nach Abstimmung zugelassen wird und der Antrag (Dringlichkeitsantrag) keine qualifizierte Mehrheit verlangt.
5. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie satzungsgemäß einberufen wurde ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.
6. Weitere Mitgliederversammlungen sind einzuberufen auf Beschluss des Vorstandes, des erweiterten Vorstandes oder auf schriftlich begründeten, an den Vorstand gerichteten von mindestens 25 % der stimmberechtigten Mitglieder unterschriebenen Antrag. Bei einem derartigen Antrag muß der Vorstand innerhalb eines Monats eine Mitgliederversammlung einberufen.

§ 9. Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist zuständig für:

1. Die Änderung oder die Neufassung der Vereinssatzung.
2. Die Wahl der Mitglieder des Vorstandes, des Ehrenausschusses, der Kassenrevisoren und die Bestätigung der Jugendordnung und der in der Jugendversammlung gewählten Vertreter der Mitglieder bis zu 18 Jahren.
3. Bestätigung der von den Abteilungen benannten Abteilungsleiter.
4. Die Entlastung des Vorstandes für die Geschäfts- und Kassenführung.
5. Die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.
6. Für die vorherige Genehmigung der Ausgaben soweit sie im Einzelfall 2500,00 Euro (Zweitausendfünfhundert) überschreiten.
7. Die endgültige Entscheidung über den Ausschluß eines Mitgliedes.
8. Die Auflösung des Vereins.
9. Ernennung von besonders verdienstvollen Mitgliedern zu Ehrenmitgliedern.

§ 10. Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, soweit sich aus der Satzung oder dem Gesetz nichts anders ergibt.
Eine Vertretung zur Stimmabgabe ist unzulässig.
2. Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins bedürfen einer Mehrheit der Stimmen von drei Viertel der anwesenden stimmberechtigten Vereinsmitglieder.

3. Die Beschlussfassung erfolgt durch offene Abstimmung. Auf Antrag von einem Viertel der anwesenden Mitglieder erfolgt sie in geheimer Abstimmung.
4. Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht.
5. Kommt es bei der Wahl der Vorstandsmitglieder oder bei der Wahl der Kassenrevisoren zu Stimmengleichheit, so findet eine Stichwahl statt. Bringt auch die keine Mehrheit für einen Kandidaten, so wird durch Los entschieden.

§ 11. Vorstand

Der Vorstand besteht aus :

1. dem 1. Vorsitzenden,
2. dem 2. Vorsitzenden,
3. dem Schriftführer
4. dem Schatzmeister,
5. dem Hauptsportwart,
6. und zwei Beisitzern.

Der Vorstand besteht aus 7 (sieben) Vorstandsmitgliedern.

Der 1. Vorsitzende oder der 2. Vorsitzende vertreten den Verein jeweils alleine; im Übrigen je 2 (zwei) Vorstandsmitglieder gemeinsam.

Der erweiterte Vorstand besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes den Abteilungsleitern oder deren Stellvertretern und dem Jugendwart oder dessen Stellvertreter.

§ 12. Wahl des Vorstandes

1. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er bleibt bis zur Neu- bzw. Wiederwahl des nachfolgenden Vorstandes im Amt.
2. Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins werden.
3. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode vorzeitig aus, so kann der Vorstand durch Beschluss mit einfacher Mehrheit ein kommissarisches Vorstandsmitglied aus der Mitgliedschaft bis zur nächsten Mitgliederversammlung berufen.
4. Mit Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt als Vorstand.

§ 13. Aufgaben des Vorstandes

Dem Vorstand sind alle Aufgaben des Vereins übertragen, die nicht satzungsgemäß in die Zuständigkeit anderer Vereinsorgane fallen. Der Vorstand kann intern eine Aufgaben- und Zuständigkeitsregelung festlegen.

Dem Vorstand obliegt insbesondere der Umgang mit Behörden und Sportverbänden, die Entscheidung über alle Vertragsabschlüsse, deren Änderung und Kündigung sowie alle weiteren rechtsgeschäftlichen Verpflichtungen.

Zur Zuständigkeit des Vorstandes gehören:

1. Entscheidung über die Aufnahme neuer Mitglieder,
2. Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
3. Delegation von Aufgaben und Einsetzung von Ausschüssen,
4. Überwachung und Förderung des Sportbetriebes,
5. Planung von sportlichen Veranstaltungen,
6. Planung von gesellschaftlichen Veranstaltungen
7. Repräsentation des Vereines,
8. Vorprüfung der Gewinn- und Verlustrechnung, Haushaltsansätze Finanzierungsplan,
9. Schlichtung aller Streitigkeiten innerhalb des Vereins
10. Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Abteilungen.
11. Er ist zuständig für den Ausschluss von Mitgliedern.
12. Der Schatzmeister ist für die ordnungsgemäße Kassenführung, Buchung der Einnahmen und Ausgaben, Rechnungslegung und Sicherung des Vereinsvermögens verantwortlich
13. Dem Schriftführer obliegt die Protokollführung von Sitzungen und Versammlungen.
14. Dem Hauptsportwart obliegt die gesamte Arbeit des Vereins im sportlichen Bereich.

Sämtliche zum Vorstandes gehörenden Vereinsmitglieder werden auf die Dauer von drei Jahren durch die Mitgliederversammlung gewählt und ernannt. Die Wiederwahl ist möglich. Sie können zusätzlich weitere Vereinsämter/Funktionen nach dieser Satzung übernehmen und ausüben.

§ 14. Sitzungen des Vorstandes

Der Vorstand beschließt in Sitzungen, die vom 1. oder 2. Vorsitzenden einberufen werden. Die Vorlage einer Tagesordnung ist nicht notwendig.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Die Abstimmungen erfolgen mit einfacher Mehrheit. Auf Antrag wird geheim abgestimmt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden, bei dessen Abwesenheit die des 2. Vorsitzenden.

§ 15. Abteilungen des Vereins

1. Innerhalb des Vereins wurden für die unterschiedlichen Aktivitäten gesonderte Abteilungen eingerichtet. Die Abteilungen sind rechtlich unselbständige Untergliederungen des Vereins. Aus der Mitgliedschaft in der Abteilung ergeben sich keine über die Satzung hinausgehende Rechte und Pflichten, wenn nicht im Folgenden etwas anderes bestimmt ist. Mitglied einer Abteilung kann nur werden, wer zugleich Mitglied des Vereins ist.
2. Die Mitgliederversammlung entscheidet über die Gründung und Auflösung von Abteilungen. Die Entscheidung ergeht mit einfacher Mehrheit. Bei der Auflösung einer Abteilung ist die zugehöriger Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung einzuholen..
3. Jede Abteilung nimmt ihre Angelegenheiten eigenverantwortlich wahr; soweit nicht diese Satzung dem entgegensteht oder eine andere Abteilung hiervon betroffen ist. In diesen Fällen regelt der Vorstand unter Beachtung der einzelnen Belange die Angelegenheit.
4. Die Leitung der Abteilung obliegt dem jeweiligen Abteilungsleiter oder dessen Stellvertreter, der durch die Mitglieder der Abteilung in einer einzuberufenden Abteilungsversammlung gewählt wird. Seine Amtszeit entspricht der satzungsgemäßen Amtszeit des Vorstandes, er ist Mitglied des erweiterten Vorstandes. Er bleibt bis zur Neu- bzw. Wiederwahl des nachfolgenden Abteilungsleiters im Amt. Scheidet ein Abteilungsleiter vorzeitig aus und es findet sich kein geeigneter Kandidat für die Position, so nimmt ein Mitglied des erweiterten Vorstandes die Geschäfte des Abteilungsleiters zunächst kommissarisch wahr. Innerhalb eines Monats ist eine außerordentliche Abteilungsversammlung einzuberufen, auf der der neue Abteilungsleiter durch die Mitglieder der Abteilung für die noch verbleibende Amtszeit zu wählen ist.
5. Die Leiter der Abteilungen sind besondere Vertreter des Vereins im Sinne von § 30 des BGB, sie können den Verein beschränkt auf ihre Abteilung und beschränkt auf das Aktivvermögen der Abteilung vertreten. Die Eingehung von Anstellungs-, Miet- und Leasingverträgen bedarf grundsätzlich der vorherigen Zustimmung des Vorstandes.
6. Die Abteilungsleiter haben dem Vorstand in jeder erweiterten Vorstandssitzung und im Bedarfsfälle auch außerhalb hiervon über Aktivitäten und Vorkommnisse in den Abteilungen zu unterrichten.
7. Die Abteilungen können sich eigene Abteilungsordnungen geben. Die Abteilungsordnungen müssen die Organisation der Abteilung regeln und sich an den Vorgaben dieser Satzung orientieren. Vorrang hat im Kollisionsfall die Vereinssatzung, die weiterhin verbindlich für alle Mitglieder des Vereins gilt. Über neue oder geänderte Abteilungsordnungen ist die Mitgliederversammlung zu informieren.
8. Ein Vereinsmitglied kann Mitglied mehrere Abteilungen sein. Es hat das Recht jederzeit zwischen den Abteilungen zu wechseln.
9. Dem Vorstand obliegt ansonsten die Mitgliederverwaltung. Soweit für die Organisation erforderlich, kann jede Abteilung vom Vorstand Listen über ihre Abteilung erhalten.
10. Soweit erforderlich, erwirbt der Verein die Mitgliedschaft in Fachverbänden. Die daraus resultierenden Rechte und Pflichten erstrecken sich auch auf die Mitglieder der Abteilung.

11. Die §§ 6, 8 bis 10 gelten, soweit möglich, entsprechend für die Abteilungsversammlungen.

§ 16. Ehrenausschuß

1. der Ehrenausschuß besteht aus fünf ordentlichen Mitgliedern des Vereins.
2. Die Mitglieder sollen älter als 35 Jahre und bei der Wahl mindestens 5 Jahre Mitglied des VfL 1889 Wolfhagen e.V. sein.

§ 17. Aufgaben des Ehrenausschusses

1. der Ehrenausschuß führt die Geschäfte des Vereins bei einem vorzeitigem Rücktritt des Vorstandes weiter.
2. zum Zwecke der Neuwahl beruft der Ehrenausschuß spätestens nach Ablauf von zwei Monaten eine Mitgliederversammlung ein.
3. Er berät über Konfliktfälle des Vereins und schlägt dem Vorstand Lösungen vor.
4. Er berät mit dem Vorstand über Vorschläge zu Ehrungen.

§ 18. Jugendversammlung

1. Die Jugendversammlung ist oberstes Organ zur Interessenvertretung der Mitglieder bis zu 18 Jahren.
2. Sie tritt mindestens einmal im Jahr, spätestens 14 Tage vor der Jahreshauptversammlung des Vereins, zusammen.
3. Sie wird durch den Jugendwart oder dessen Stellvertreter schriftlich einberufen.

§ 19. Aufgaben der Jugendversammlung

1. Die Jugendversammlung gibt sich eine Jugendordnung, die in der Mitgliederversammlung zur Bestätigung vorgelegt wird.
2. Sie wählt den Jugendausschuß.
3. Sie legt die Grundsätze für die Tätigkeit des Jugendausschusses fest.

§ 20. Jugendausschuß

Der Jugendausschuß besteht aus dem Jugendwart, oder dessen Stellvertreter, dem Jugendsprecher und bis zu fünf Beisitzern. Sie müssen von der Mitgliederversammlung bestätigt werden.

§ 21. Aufgaben des Jugendausschusses

1. Der Jugendausschuß vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen des Vereins sowie die der Kinder und Jugendlichen des Vereins sowie die der in den Jugendabteilungen tätigen Jugendleiter.
2. Er berät und beschließt gemeinsame Veranstaltungen und Vorhaben. Die Verwirklichung der Beschlüsse bedarf der Zustimmung des Vorstandes.

§ 22. Kassenrevisoren

1. Kassenrevisoren werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie werden so gewählt, daß in jedem Jahr ein Kassenrevisor ausscheidet und einer eintritt.
2. Sie können nur einmal (in Folge) wiedergewählt werden.
3. Sie dürfen nicht Mitglieder des Vorstandes sein.
4. Sie haben das Recht, die Vereins- und Abteilungskassen und die Buchführung jederzeit zu überprüfen. Über die Prüfung der gesamten Buch- und Kassenführung haben sie der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.
5. Das Prüfungsrecht erstreckt sich nur auf die buchhalterische Richtigkeit, nicht auf die Zweckmäßigkeit der Vorgänge.

§ 23. Farbe, Auszeichnungen, Ehrungen

1. Die Farben des VfL 1889 Wolfhagen e.V. sind gelb / blau.
2. Für Auszeichnungen werden besondere Vereinsnadeln, Urkunden bzw. andere Ehrengaben verliehen.
3. Für besondere Verdienste im oder für den Verein kann die Vereinsleistungsnadel verliehen werden.
4. Bei mindestens 25jähriger Mitgliedschaft vfl Wolfhagen wird vom Vorstand die silberne Treuenadel mit Urkunde, bei 40jähriger Mitgliedschaft die goldene Treuenadel mit Urkunde verliehen. Bei 50jähriger Mitgliedschaft im VfL 1889 Wolfhagen e.V. , frühestens jedoch bei Vollendung des 65 Lebensjahres, kann auf Vorschlag die Ehrenmitgliedschaft übertragen werden.

§ 24. Protokollierung

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung und die Protokolle der Vorstandssitzungen sind vom jeweiligen Versammlungs- bzw. Sitzungsleiter und dem Schriftführer zu unterzeichnen.
2. Die Protokolle hat der Vorstand aufzubewahren.

§ 25. Auflösung des Vereins

1. Der VfL 1889 Wolfhagen e.V. muß aufgelöst werden, wenn die Zahl der ordentlichen Mitglieder unter drei sinkt.
2. Bei Aufhebung oder Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks, fällt das Vereinsvermögen an die STADT WOLFHAGEN, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.
3. Beschlüsse über die Verfügung des Vereinsvermögens dürfen nicht vor Ablauf eines Jahres nach der Bekanntgabe der Auflösung des Vereins ausgeführt werden.

§ 26. Inkrafttreten

Vorstehende Fassung der Satzung mit der Ergänzungen § 4a wurden am 26.01.2007 beschlossen.

Sie tritt nach Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Die Satzung in der Fassung vom 27.01.2006 tritt zum gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Nennung von Personen jeweils die männliche Form gewählt. Die jeweiligen Rechte und Pflichten beziehen sich jedoch auf beide Geschlechter.

Hierfür Zeichnen als Vorstandsmitglieder

Werner Tuchtenhagen
1. Vorsitzender

Klaus Biermann
2. Vorsitzender

Bodo Kratzsch
Schatzmeister

Monika Jakob
Hauptsportvarian

Ute Wiegand
Schriftführer

Angelika Matthaai
Beisitzer

Ute Klingbeil
Beisitzer